

3. Holsteiner Humusforum



Am 31. August richtete der VHE-Nord im Rahmen der Landwirtschaftsmesse NORLA in Rendsburg sein 3. Holsteiner Humusforum aus.

Diesmal drehte sich thematisch vieles um den Einsatz von Komposten im Ökolandbau sowie um die Bedeutung von Humus für die Bodenfruchtbarkeit in Zeiten extremer Witterungen.

Der Sommer 2018 hat mit seiner Trockenheit die Landwirtschaft ziemlich hart getroffen. Und er hat allen Landwirten deutlich gezeigt, wie wichtig ein humoser, gesunder, gut durchlüfteter und wasserrückhaltefähiger Boden für gute Erträge ist.

Mit diesem Thema hat der VHE-Nord als Veranstalter des Holsteiner Humus-Forums den Nerv und die Nöte vieler Landwirte getroffen und mit dem Vortrag von Prof. Dr. Conrad Wiermann zur „Bedeutung von Humus für die Bodenfruchtbarkeit, insbesondere bei extremen Wetterlagen“ adäquat präsentiert. ([Vortrag 1](#))

Denn die natürliche Ertragsfähigkeit des Bodens, so Prof. Dr. Wiemann vom Fachbereich Agrarwirtschaft an der Fachhochschule Kiel, ist eine sensible Funktion von Textur, Humus, Basensättigung und Zugänglichkeit des Unterbodens. Er verwies vor allem auf die Bedeutung einer guten Bodenstruktur. Erst genügend Makro- und Mikroporen ermöglichen eine 'Lebendverbauung im Boden'. Mit anderen Worten: Ein gut ausgebildetes Porennetzwerk sorgt für ausreichend Belüftung, einen fließenden Nährstoffaustausch und eine gute Wasserführung. Garant hierfür ist die Wirkungskraft von Humus im Boden: Er verfügt über ein hohes Kompensationsvermögen, das gerade bei extremen Wetterverhältnissen zum Tragen kommt. Denn wenn es sehr trocken oder sehr nass ist, ist Humus in der Lage, die negativen strukturellen Folgen in der Bodenmatrix abzufedern, was sich direkt positiv auf die Wachstumsbedingungen der Kulturpflanzen auswirkt.

Ein weiteres Schwerpunktthema war der Einsatz von Kompost aus der getrennten Sammlung von Bioabfällen im ökologischen Landbau. Ralf Gottschall vom Ingenieurbüro für Sekundärrohstoffe und Abfallwirtschaft (ISA), einer der fundiertesten Experten auf diesem Gebiet, skizzierte dabei die großen Chancen, die der Einsatz von Kompost für viele Biolandwirte in ganz Deutschland inzwischen bietet. ([Vortrag 2](#))

Diese Einschätzung kann auch Wilfried Stegmann von EIP-Projekt „Biokartoffeln mit Komposteinsatz“ bestätigen. Der Mitarbeiter vom Kompetenzzentrum Ökolandbau (KÖN) in Visselhövede hob auch die erforderlichen Anstrengungen seitens der Kompostierer hervor, nur die besten Kompostqualitäten an die Ökolandwirtschaft abzugeben. Nach drei Jahren Projektarbeit auf vier niedersächsischen Ökobetrieben zog Stegmann ein durchweg positives Fazit. „Der Ertrag ist durch den Einsatz von Biogutkompost um rund 20 Prozent gestiegen, was die anfänglichen Erwartungen sogar noch übertroffen hat“, so Stegmann. ([Vortrag 3](#))

Davon, dass die Kompostierung für den ökologischen Landbau eine große Chance bietet, berichtete auch Romana Holle vom Ökoring, dem 'Versuchs- und Beratungsring Ökologischer Landbau im Norden' mit ihrem EIP-Projekt „Innovative Kompostsysteme für mehr Bodenfruchtbarkeit“. ([Vortrag 4](#))

Die Vorträge zum „3. Holsteiner Humus-Forum“ und weitere Informationen zum VHE-Nord sind auf der Homepage des VHE-Nord www.vhe-nord.de abrufbar.